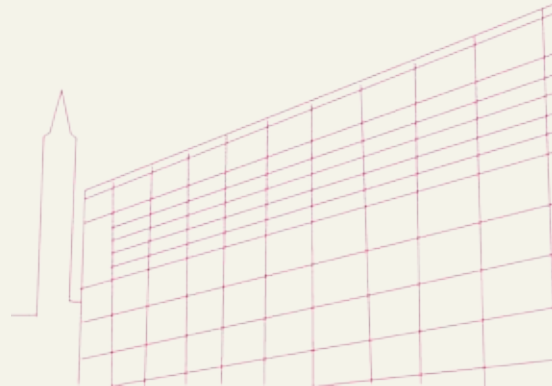




Kulturwissenschaft Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen	4
Empfohlene Fähigkeiten	5
Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation	6
Studienverlaufsplan	7
Studienschwerpunkt.....	7
General Studies und außeruniversitäres Praktikum	10
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	10
Unterrichtssprache	11
Auslandsaufenthalt	11
Mögliche Fächerkombinationen	11
Studienbeginn und -dauer	13
Abschlussgrad	13
Lehrende	13
Studierende im ersten Semester	13
Kosten und Wohnen	14
Bewerbung und Einschreibung	14
Kontakt.....	16

Beschreibung des Faches

Kulturwissenschaft studiert Kulturen als Prozesse. In diesen wird ausgehandelt, wie Menschen in Gruppen miteinander leben, sich miteinander verständigen und ihrem Leben Bedeutung und Sinn verleihen.

Kulturwissenschaftler*innen untersuchen alle kulturellen Äußerungen wie beispielsweise Feste, Rituale, Organisationen, Medien, Theater, Performanz, Musik, Film, Fotografie, Literatur, z.B. in Seminaren über die Kulturgeschichte der Fotografie, Filmanalysen, Sound Cultures, Unternehmenskultur, interkulturelle Kommunikation etc.

Über den Tellerrand hinaus schauen wir auf transkulturelle Beziehungen, die sich im Zeitalter der Globalisierung unendlich auszudehnen scheinen. Wir erforschen, wie sich Alltagskulturen durch Migration und Mobilität, Wissenschaft und Medien, Ressourcenknappheit und Klimawandel, urbane Vielfalt und weltweite Verflechtungen verändern. Politische und ökonomische Rahmenbedingungen markieren kulturellen Wandel und öffnen den Blick auf Kulturen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Kulturwissenschaft ist ein interdisziplinäres Fach. An deutschen Universitäten wird es mit unterschiedlichen Schwerpunkten gelehrt. An der Universität Bremen ist die Ausbildung akademisch auf die Bereiche Ethnologie und Kommunikations- und Medienwissenschaft ausgerichtet, mit einer Betonung von kulturgeschichtlichen Aspekten, was in dieser Kombination in Deutschland einmalig ist. Über die jeweiligen Gegenstände der Fächer hinaus zeigen die Fachgebiete je eine besondere Zugangsweise der Kulturwissenschaft auf ihre Arbeitsfelder. Kultur ist der Ausgangspunkt, von dem aus die Einzelwissenschaften sich aufeinander zu bewegen, sich gegenseitig informieren und austauschen. Während des Studiums werden die Grundlagen der Fachgebiete vermittelt, um später interdisziplinär zusammen zu wachsen.

Studienvoraussetzungen

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind im Internet beschrieben unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi.

Die Studienplätze für Kulturwissenschaft werden über das dialogorientierte Serviceverfahren vergeben. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie unter www.uni-bremen.de/dosv.

Kulturwissenschaft ist zulassungsbeschränkt und es gibt zu wenige Studienplätze. Die Zahl der Bewerbungen übertrifft seit Jahren das Zehnfache der Studienplatzkapazitäten. Die Ansprüche an Durchschnittsnoten der Hochschulzugangsberechtigung, ggf. an Eignungsnoten und Wartezeitsemester sind entsprechend hoch. Sie haben die Möglichkeit, mehrere Anträge auf einen Studienplatz an die Universität zu richten. Im Fall des Bachelorstudiums mit mehreren Fächern ist eine Absicherung Ihres Studienwunsches durch Abgabe von weiteren Studienplatzbewerbungen sinnvoll, da eine Ablehnung in einem Fach zu einer Komplettablehnung Ihres Studienwunsches führen würde.

Als studiengangsspezifische Voraussetzung müssen englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden. Das Sprachniveau B1 kann wie folgt nachgewiesen werden:

B1: Beim Abitur mit 12 Schuljahren (G8) mindestens 6 Jahre Fremdsprachenunterricht fortgeführt bis mindestens Ende der 11. Klasse. Beim Abitur mit 13 Schuljahren (G9) mindestens 7 Jahre Fremdsprachenunterricht fortgeführt bis mindestens Ende der 12. Klasse; oder

Internationale Sprachzertifikate/-diplome;

oder

Sprachtests des Fremdsprachenzentrums und der Kulturinstitute

Im Abiturzeugnis ausgewiesene Sprachniveaus werden anerkannt. Sind im Abiturzeugnis für eine Fremdsprache zwei Sprachniveaus angegeben, wird das niedrigere Sprachniveau anerkannt.

Weitere Informationen zu Sprachtests unter

www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/vergleichstabelle.

Empfohlene Fähigkeiten

Interesse an der eigenen und an fremden Kulturen ist die Basis für eine Aufnahme des Bachelorstudiums Kulturwissenschaft. Als Studienanfänger*in sollten Sie eine gewisse Neugier für Kulturen und das Alltagsleben von Menschen mitbringen. Die Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen, mit ihnen zu sprechen oder in anonymen Gruppen sprechen zu können ist unabdingbar für die Forschung und für das spätere Berufsleben. Das Studium dient dazu, sich mit theoretischen Fragestellungen und deren praktischen Anwendungen auseinanderzusetzen. Im Studium lernen Sie, Ihr Wissen mit leichter Hand in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Nach dem Studium vermitteln Kulturwissenschaftler*innen ihr Wissen an andere Menschen oder organisieren Prozesse, Erlebnisse und Veranstaltungen - z.B. als Museumspädagog*in oder Eventmanager*in. Wir setzen voraus, dass Sie Spaß daran haben, relevante Literatur oder Medien eigenständig zu recherchieren, zu lesen und darüber zu schreiben - also genau das zu tun, was die Aufgabe von Wissenschaftler*innen ist: in der Berufspraxis, in welchem Bereich auch immer, ihr Wissen einem Publikum vorzustellen, sei es in den Creative Industries, der Kulturwirtschaft, in Medienberufen oder an der Universität.

Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation

Der Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft bildet Studierende für Berufsfelder einer im weitesten Sinne zu verstehenden Kulturpraxis aus: Dazu gehören z.B. Kultur- und Kreativwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten in Medien, Verbänden und Unternehmen sowie in öffentlichen und privaten Kulturinstitutionen. Um sich für solche Berufsfelder zu qualifizieren, bedarf es der Einsicht in die Vielschichtigkeit kultureller Prozesse und grundlegender Kenntnisse von Wirtschaft und Gesellschaft. Eine fundierte, praxisorientierte Ausbildung im Erfassen und Verstehen von (fremden) Kulturzusammenhängen wird ergänzt durch den praktischen Erwerb von Medienkompetenz. KulturwissenschaftlerInnen sind nicht auf ein bestimmtes Berufsfeld eingeschränkt. Die regelmäßige Veranstaltung „Kuwi als Beruf“ gibt Anregungen für die Berufswahl. Das Programm ist unter www.kultur.uni-bremen.de/de/studium/kulturwissenschaft-als-beruf.html einsehbar und wird allen Interessierten empfohlen. Das Studium der Kulturwissenschaft qualifiziert weiterhin für die Fortsetzung des Studiums in unterschiedlichen Masterprogrammen, etwa in eher praxisorientierten Programmen oder in einem forschungsbezogenen Master.

Studienverlaufsplan

Das Studium umfasst im **Profilfach** insgesamt 12 Module. Ergänzt wird das Profilfach Kulturwissenschaft durch ein Komplementärfach und den Bereich der General Studies. Die im Studienplan vorgesehenen Pflichtmodule P und Wahlpflichtmodule WP werden im jährlichen Turnus angeboten.

CP = Credit Points:

Jedem Modul wird eine bestimmte Anzahl an Credit Points CP zugewiesen. Module sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten gebildete Lehreinheiten, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Diese Einheiten können sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungsarten, wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika zusammensetzen.

Die Credit Points geben den durchschnittlichen Arbeitsaufwand eines Studierenden für ein Modul an. Ein CP entspricht dabei etwa 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden werden neben der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen an der Universität auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung berücksichtigt, z.B. für Recherche und Lesen, das Schreiben einer Hausarbeit, das Lernen für eine Klausur. Bei 30 Arbeitsstunden pro CP ergibt sich etwa eine Belastung von 40 Stunden pro Woche.

Pro Semester sollen durchschnittlich etwa 30 CPs erbracht werden. Abweichungen um einige CP nach oben oder unten sind üblich. Insgesamt müssen für das 6-semesterige Bachelor-Studium 180 CPs erworben werden.

Studienschwerpunkt

Im Bachelor Kulturwissenschaft können Sie sich einen Studienschwerpunkt „Kultur und Wirtschaft“ selbst zusammenstellen. Dieser Schwerpunkt beinhaltet eine Reihe von ausgesuchten Veranstaltungen zum Themenkomplex „Kultur und Wirtschaft“ und wird nach einer Einführungsvorlesung im zweiten Semester im Verzeichnisverzeichnis extra aufgeführt.

Studienverlaufsplan Kulturwissenschaft Profulfach (120 CP)

		Profulfach		Vertiefung	
1. Jahr, 36 CP	1. Sem., 18 CP	Modul 1 Einführungsmodul Ethnologie P, 6 CP	Modul 2a Einführungsmodul Kommunikations- und Medienwissenschaft P, 9 CP Modul 2b Ersatzmodul für Studierende mit Profil-/Komplementärfach KMW P, 9 CP		General Studies Modul GS WP, 3 CP
	2. Sem., 18 CP	Modul 1 Einführungsmodul Ethnologie: Geschichte, Schulen und Theorien P, 6 CP	Modul 3 Aufbaumodul Systematik (Wirtschaft, Politik, Religion) P, 6 CP		General Studies Modul GS WP, 6 CP
2. Jahr, 36 CP	3. Sem., 18 CP	Modul 4 Aufbaumodul Teilgebiete/ Aktuelle Felder WP, 9 CP	Modul 5 Methodenmodul 1 Qualitative Methoden P, 9 CP		
	4. Sem., 18 CP	Modul 7 Aufbaumodul Regionale / Lokale Studien WP, 6 CP	Modul 6 Methodenmodul 2 Qualitative Methoden WP, 6 CP		General Studies Modul GS WP, 6 CP
3. Jahr, 48 CP	5. Sem., 24 CP		Modul 8/9 Aufbaumodul Schwerpunkt WP, 9 CP	Modul 10 Praxismodul WP, 9 CP	Modul 11 Vertiefungsmodul Praxis/Lektüre/ Forschung (Selbststudium) WP, 6 CP
	6. Sem., 24 CP			Modul 8/9 Vertiefungsmodul Schwerpunkt WP, 9 CP	Modul 12 Abschlussmodul BA Arbeit / Begleitsseminar P, 15 CP

Das **Komplementärfach** Kulturwissenschaft umfasst 9 Module. Die Module 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8/9 (hier steht eines zur freien Auswahl) und 11, die wie folgt studiert werden können (siehe Plan). Die im Studienplan vorgesehenen Pflichtmodule P und Wahlpflichtmodule WP werden im jährlichen Turnus angeboten.

Studienverlaufsplan Kulturwissenschaft Komplementärfach (60 CP)

Studienverlaufsplan Kulturwissenschaft Komplementärfach (60 CP)	1. Jahr, 27 CP	1. Sem., 15 CP	Modul 1 Einführungsmodul Ethnologie P, 6 CP	Modul 2a Einführungsmodul Kommunikations- und Medienwissenschaft P, 9 CP Modul 2b Ersatzmodul für Studierende mit Profil-/Komplementärfach KMW P, 9 CP
	2. Sem., 12 CP	Modul 1 Einführungsmodul Ethnologie: Geschichte, Schulen und Theorien P, 6 CP	Modul 3 Aufbaumodul Systematik (Wirtschaft, Politik, Religion) P, 6 CP	
2. Jahr, 18 CP	3. Sem., 12 CP	Modul 4 Aufbaumodul Teilgebiete / Aktuelle Felder WP, 6 CP	Modul 5 Methodenmodul 1 Qualitative Methoden P, 6 CP	
	4. Sem., 6 CP	Modul 7 Aufbaumodul Regionale / Lokale Studien WP, 6 CP		
3. Jahr, 15 CP	5. Sem., 9 CP	Modul 8/(9) Vertiefungsmodul Schwerpunkt WP, 9 CP		
	6. Sem., 6 CP	Modul 11 Vertiefungsmodul Forschung / Lektüre / Praxis (Selbststudium) WP, 6 CP		

Das Modul 2a entfällt für Studierende, die den BA Kulturwissenschaft als Profil- oder Komplementärfach gewählt haben und im Komplementär- oder Profilmfach den Bachelorstudiengang „Kommunikations- und Medienwissenschaft“ studieren. Ersatzweise wählen sie Modul 2b.

General Studies und außeruniversitäres Praktikum

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, in denen berufsfeldbezogene Studienanteile und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit einem fachwissenschaftlichen Profil zum Curriculum und umfassen beim Profilmfach 15 CP.

Für Studierende im Profilmfach werden umfangreiche medienpraktische Veranstaltungen im Bereich Film angeboten (Campus TV und Kurzfilm). Das Theater der Versammlung bietet studienbegleitende Kurse an.

Die Lehrveranstaltungen in den General Studies dienen der Vermittlung von Studientechniken und allgemeiner Schlüsselqualifikationen sowie der Berufsorientierung. Beispiele für Angebote sind Film, Fotografie, Medienkompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, Recherche, Fremdsprachen, Schreib-, Präsentations- und Moderationstechniken, Projektmanagement, Zeitmanagement, berufsfeldbezogene Studien: Praktika, Fremdsprachenkenntnisse, Berufsfelderkundungen.

Praktika werden den Studierenden grundsätzlich empfohlen. Obligatorisch ist ein Praktikum für Profilmfachstudierende außerhalb der Universität im 5. Semester vorgesehen. Es umfasst mindestens 6 Wochen.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Die Lehre findet überwiegend in Form von Seminaren, Übungen und Vorlesungen statt.

In den Vorlesungen wird ein allgemeiner Überblick vermittelt, der in den dazugehörigen Seminaren noch einmal besprochen und vertieft wird.

In den Seminaren werden in kleineren Gruppen spezifische Fragestellungen oder spezielle Themen behandelt. Die Betonung liegt auf dem Erlernen speziell ethnologisch-kulturwissenschaftlicher Methoden mit einem Einblick in die praktische Forschung. Die Studierenden lernen hier die Alltagswelt durch eigene kleine Forschungen auf wissenschaftliche Weise neu kennen.

Daneben wird mit den anderen Studierenden diskutiert, und anhand von vorbereiteten Hausarbeiten, Präsentationen und Referaten erlernt, Wissen weiterzugeben und zu vertiefen.

Welche Prüfungsleistung jeweils zum erfolgreichen Bestehen der Veranstaltungen erforderlich ist, wird am Anfang des Semesters in den Kommentaren im Veranstaltungsverzeichnis bekannt gegeben.

Unterrichtssprache

Deutsch. Einzelne Module können auch in Englisch angeboten werden.

Auslandsaufenthalt

Es wird den Studierenden empfohlen, mindestens ein Semester im Ausland zu studieren. Als günstig gilt das 4. oder 5. Fachsemester.

Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Kulturwissenschaft ist wählbar im fachwissenschaftlichen Profil als

- Profil- oder Komplementärfach im Zwei-Fächer-Bachelor.

Beim Zwei-Fächer-Bachelor wird in die beiden Fächer immatrikuliert. Im fachwissenschaftlichen Profil ist der Profilbereich in das Curriculum des Profilfaches integriert.

Beim Studium mit fachwissenschaftlichem Profil sind grundsätzlich alle Kombinationen von Profil- und Komplementärfach möglich, die die Universität Bremen anbietet. Dazu gehören Natur- und Sozialwissenschaften, die Philologien sowie Human- und Kulturwissenschaften. Auch Wirtschaftswissenschaft und Rechtswissenschaft können als Profulfächer gewählt werden.

Die Auswahl des Komplementärfachs sollte sich nach Ihrem Berufswunsch richten. Die beliebtesten Komplementärfächer sind: Kunst, Wirtschaft, Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Sprachen, Philosophie, Erziehungs- und Bildungswissenschaften.

Bitte beachten Sie, dass Sie im Zwei-Fächer-Bachelor die Voraussetzungen beider gewählter Studiengänge erfüllen müssen. Neben verpflichtenden studiengangsspezifischen Voraussetzungen, wie z.B. englische Sprachkenntnisse für Englisch/English-Speaking Cultures, ist bei Kommunikations- und Medienwissenschaft im Zuge der Bewerbung die freiwillige Teilnahme an einem Test zur Notenverbesserung möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-bremen.de/studium.

Die Universität Bremen bietet für viele Fächerkombinationen ein überschneidungsfreies Lehrangebot an. Abgestimmte Veranstaltungszeiten der Studienfächer sollen sicherstellen, dass ein Studium in der Regelstudienzeit möglich ist. Beim Studium mehrerer Fächer lassen sich jedoch zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen nicht immer vermeiden. Für die Planung eines überschneidungsfreien Lehrangebots werden Fächergruppen gebildet, denen Zeitfenster für ihre Lehrveranstaltungen zugewiesen werden.

Folgende Fächer werden in Gruppen zusammengefasst. Eine Kombination zweier Studienfächer aus unterschiedlichen Fächergruppen kann i.d.R. überschneidungsfrei studiert werden.

Fächergruppe A: Biologie, Deutsch, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Mathematik (Gy/OS), Public Health (PF), Rechtswissenschaft (KF), Religion (PF, KF), Spanisch, Wirtschaftswissenschaft (KF).

Fächergruppe B: Englisch, Erziehungs- und Bildungswissenschaften (KF), Geschichte, Kunst, Linguistik, Musik, Physik, Politik, Religion (Lehramtsoption), Sachunterricht.

Fächergruppe C: Chemie, Elementarmathematik*, Französisch, Geographie, Informatik (KF), Inklusive Pädagogik*, **Kulturwissenschaft**, Philosophie.

* Inklusive Pädagogik und Elementarmathematik als sogenanntes kleines Fach kann überschneidungsfrei studiert werden. Ein überschneidungsfreies Lehrangebot mit Elementarmathematik als sogenanntes großes Fach ist unter Umständen möglich. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

Für ein Studium der Fächer aus der Kooperation mit der Universität Oldenburg Materielle Kultur: Textil, Niederlandistik und Slavistik/Unterrichtsfach Russisch findet keine koordinierte Stundenplanung statt. Wegzeiten zwischen den Universitäten sollten beachtet werden.

Studienbeginn und -dauer

Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester, das offiziell am 1. Oktober beginnt. Mitte Oktober werden die Erstsemester während einer Orientierungswoche in das Studium eingeführt. Im Anschluss beginnen die Lehrveranstaltungen, die bis Mitte Februar dauern. Viele Prüfungen müssen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Das Sommersemester beginnt am 1. April und endet am 30. September. Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters dauern etwa von Mitte April bis Mitte Juli.

Das Studium des Studiengangs Kulturwissenschaft ist so aufgebaut, dass es nach 6 Semestern abgeschlossen werden kann. Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Abschlussgrad

Bachelor of Arts B.A.

Lehrende

2 Professorinnen im Fach Kulturwissenschaft, weitere Professuren in der Kommunikationswissenschaft

7 Lektoren

2 Wissenschaftliche Mitarbeiter

Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm: 125 Studentinnen, 26 Studenten mit folgenden Profilen:

Profillfach: Anzahl 80 Studierende

Komplementärfach: 71 Studierende

(Stand: 05.12.14)

Kosten und Wohnen

Pro Semester müssen Studierende Beiträge in Höhe von etwa 300 € bezahlen. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren finden Sie unter www.uni-bremen.de/studiengebuehren

Zum Einstieg in das Studium fallen einige Kosten an, wie der Kauf eines Notebooks (empfohlen wegen der guten Transportierbarkeit und der Nutzungsmöglichkeiten zuhause und an der Universität). Hinzu kommen laufend Kosten für Bücher, manchmal auch ein geringer Zuschuss zu (freiwilligen) Exkursionen. Falls Sie sich auf Film und Foto spezialisieren wollen, kommen Kosten für diese Technik hinzu.

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.studentenwerk.bremen.de werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: 15. Juli

Sommersemester: 15. Januar

Zum Sommersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerber*innen berücksichtigt. Eine Immatrikulation als Anfänger*in ist nicht möglich!

Antragsstellung online unter www.uni-bremen.de/studienplatz

Die Antragsstellung erfolgt für Studienanfänger online unter www.uni-bremen.de/studienplatz

Für Sonderanträge (z.B. Fortgeschrittene, Härtefall) bitte nur die Formulare nutzen, die von der Universität Bremen im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zur Antragsstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Brochure** „**Studieren an der Universität Bremen**“. Sie ist ab Ende April im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende Sfs (Immatrikulationsamt)

Das Sfs berät Studienbewerber*innen bei Fragen der Zulassung und Einschreibung.

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Telefon: 0421 218-61110
sfs@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfs

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Sekretariat für ausländische Studierende Sfs International

Das Sfs-I ist für Fragen zur Zulassung und Einschreibung ausländischer Studierender zuständig.

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs-International
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Telefon/Fax: 0421 218-61002/0421 218-61125
apply@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfsi

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Kontakt

Internetadresse des Studiengangs

über das Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft:

www.kultur.uni-bremen.de

Leitung des Studiengangs

Prof. Dr. Dorle Dracklé

SFG, Raum 4280

0421 218-67610

drackle@uni-bremen.de

Studienfachberatung des BA Kulturwissenschaft

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie Prüfungsordnungen, Schwerpunktsetzung im Studium, Anerkennungsbeauftragter

Dr. Jan C. Oberg

SFG, Raum 4240

0421 218-67614

jcoberg@uni-bremen.de

Geschäftsstelle/Sekretariate

Informationen und Informationsmaterial über den Studiengang

Gabriele Knoop

SFG Raum 4290

0421 218-67600

etnsekr@uni-bremen.de

Marion Stubbemann

SFG Raum 4270

0421 218-67602

stubbemann@uni-bremen.de

Praktikumsbeauftragter

Zuständig für die Betreuung außeruniversitärer Praktika, Anerkennung von Praktika

Dr. Frank Müller

SFG Raum 4320

0421 218-67615

framuel@uni-bremen.de

Zentrale Beratungseinrichtungen des Fachbereichs

Studienzentrum FB 09

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und Prüfungsordnungen

Juliane Schoppe, Christina v. Behr

GW 2, Raum B 3885

0421 218-67511

studienzentrumf@uni-bremen.de

www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de

Büro für Praxis- und Berufsorientierung – Praxisbüro

Beratung und Unterstützung für Studierende bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Praktika sowie der beruflichen Orientierung

Sabine Görges-Dey

SFG Raum 3090

0421 218-67510

goedey@uni-bremen.de

www.praxisbuero-fb9.uni-bremen.de

Studentische Interessenvertretung

StugA

StugA Kulturwissenschaft

Studentische Vertretung im Studiengang

SFG Raum 4120

stugaqwi@uni-bremen.de

Facebook: www.facebook.com/StugAKuwi

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 4/2015 (Ma)

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude
Eingangsbereich gegenüber Info-Stelle

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung